

dann wieder das Restaurant mit Übernachtungsmöglichkeiten sowie der Saal für Versammlungen und lokale Veranstaltungen zur Verfügung. Wir sind zuversichtlich und werden alles daransetzen, diesen Termin einzuhalten.



Gipser bei der Arbeit

Aufgrund der Änderungen und zusätzlichen Arbeiten mussten wir den Kostenvoranschlag anpassen, um die Durchführbarkeit des Projekts zu gewährleisten. Wir sind überzeugt, dass das geplante Vorhaben dank Ihrer Unterstützung als Spender und Förderer unseres Vereins sowie der beteiligten öffentlichen Stellen (Gemeinde, Bürgergemeinde, Kanton usw.) realisiert und erfolgreich zum Abschluss gebracht werden kann.

Wir möchten betonen, dass die gute und flexible Zusammenarbeit der rund zwanzig lokalen Firmen, die es bereits gewohnt sind zusammenzuarbeiten und denen wir die Ausführung der verschiedenen Bauabschnitte dieser Sanierung anvertraut haben, entscheidend dazu beigetragen hat, Herausforderungen zu meistern und stets die besten Lösungen zu finden.

Bei allen von uns geförderten Projekten legt unser Verein grossen Wert darauf, lokale Unternehmen einzubinden. So bringen wir wirtschaftliche Impulse in unsere ländliche Region und sichern Arbeitsplätze. Dank dieses Ansatzes konnten wir beobachten, dass sich neue Familien in unserer Gemeinde niedergelassen haben.

Nach Abschluss der Arbeiten ist, wie bereits erwähnt, die Wiedereröffnung des gesamten Gebäudes geplant, einschliesslich der Möglichkeit, in den neuen Zimmern zu übernachten. Dieser Aspekt soll der Ausgangspunkt für ein neues Projekt sein, das wir gerade entwickeln. Dabei geht es um die Schaffung von Übernachtungsmöglichkeiten im Ortsteil Brontallo. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Sanierung alter Wohnhäuser und Rustici, um das von unseren Vorfahren erbaute Kulturerbe zu bewahren und gleichzeitig das Unterkunftsangebot in der Region zu erweitern. Konkret handelt es sich um ein «Albergo Diffuso», bei dem das Bürgerhaus als zentraler Treffpunkt dient. In den kommenden Ausgaben werden wir Ihnen die Entwicklung dieser Initiative ausführlich vorstellen.

Pro Brontallo

Mit Ihrer Unterstützung tragen Sie langfristig und nachhaltig dazu bei, dass auch die Kinder von Brontallo eine lebenswerte Zukunft in ihrem schönen Dorf finden. Ein herzliches Dankeschön!

Padrini

helfen Brontallo mit Fr. 200.–. Unseren Paten und Gotten schenken wir neben den Kaffeebons auf Wunsch ein originelles T-Shirt. Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie ein T-Shirt wünschen und den Betrag einbezahlt haben.

Villaggio delle Pietre

ab Fr. 500.– werden Sie Mitglied von Villaggio delle Pietre und können so von persönlichen Anerkennungen profitieren.

Info-Point

Tel. 091 754 24 17

Restaurant «Nuova Osteria»

Tel. 091 754 10 25

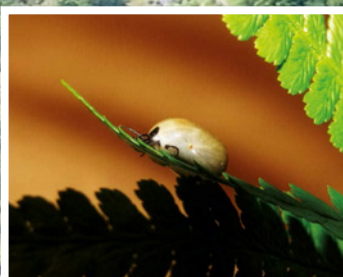
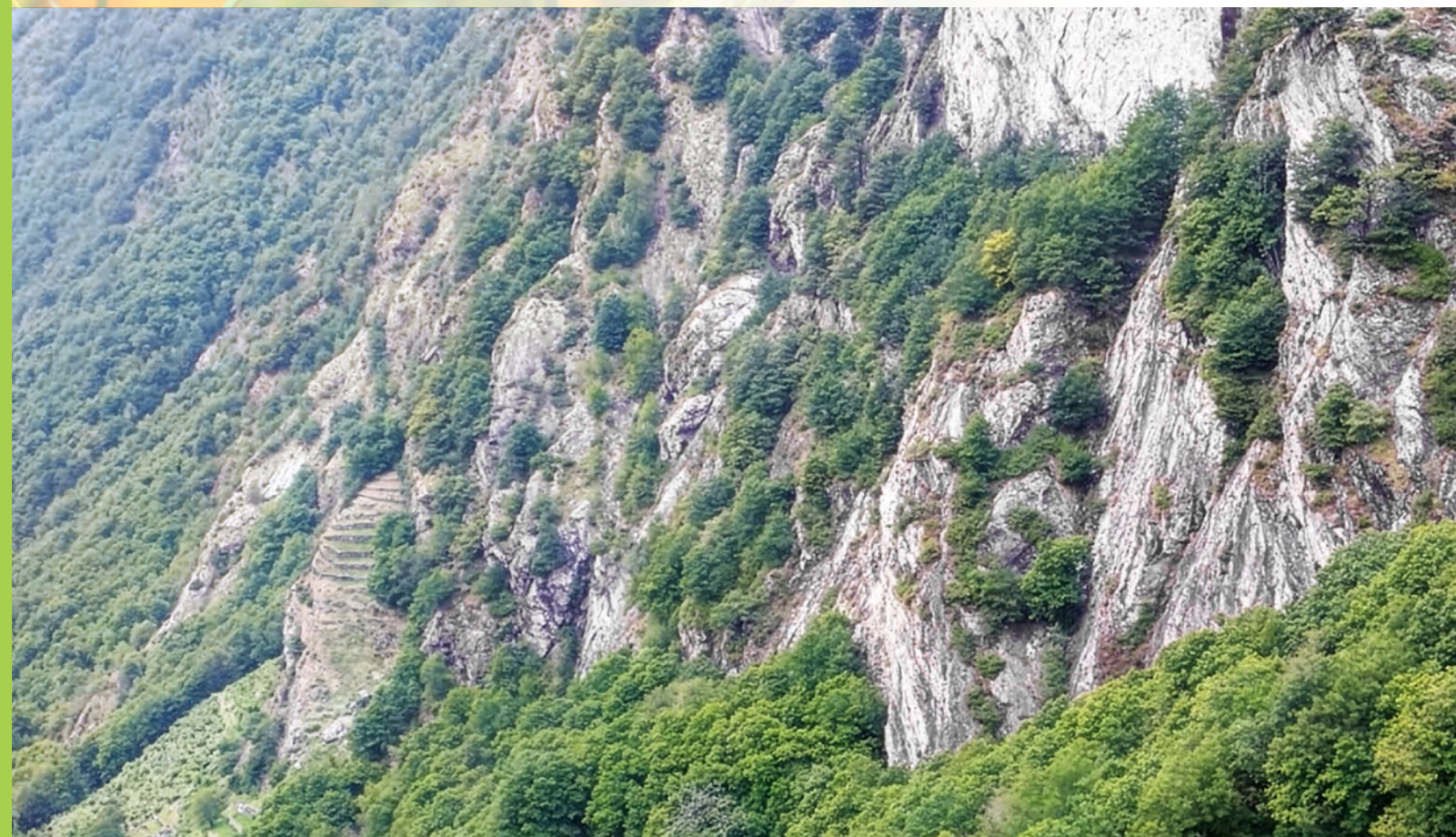
oder:
www.brontallo.com
pro.brontallo@bluewin.ch

Für Spenden
IBAN: CH57 0076 4113 4152 Y000 1

DANKE
für ihre
HILFE

laforza

Das Magazin des Dorfes Brontallo



Leben vom Blut der anderen



Casa patriziale – Aktueller Stand der Sanierung des Bürgerhauses

Editorial

Als Präsident des Vereins Pro Brontallo begrüsse ich alle Leserinnen und Leser der dritten Ausgabe von la Forza des Jahres 2026.

Die erste Jahreshälfte war geprägt vom Beginn der Landschaftspflegearbeiten, mit deren Durchführung im Rahmen eines neuen Verwaltungsauftrags zwei lokale Unternehmen betraut wurden.

Im Hinblick auf die Projekte haben wir im Frühjahr eine kleine Massnahme im Lehrgarten durchgeführt, bei der neue Anbauflächen geschaffen und gleichzeitig bestehende Trockenmauern instandgesetzt wurden. Dieses Projekt wird im Herbst fortgesetzt, um dessen Kontinuität zu gewährleisten, traditionelle Formen der Bewirtschaftung von Terrassenlandschaften aufzuwerten und zu bewahren sowie Bildungsaktivitäten im Zusammenhang mit nachhaltiger Landwirtschaft und Biodiversität zu fördern.

Bei den Projekten, die sich in der Endphase befinden, ist die Aufwertung der Landschaft des Val Serenello hervorzuheben: Hier sind wir dabei, die letzten Arbeiten an Wanderwegen und Gebäuden abzuschliessen. In dieser Ausgabe berichten wir ausserdem ausführlich über die Sanierung des Bürgerhauses. In Zusammenarbeit mit der örtlichen Pfarrei werden derzeit die Arbeiten zur Erneuerung der Steindächer am Oratorium von Mogneo beendet. Zuvor waren punktuelle Sicherungsmassnahmen durchgeführt worden, um die geplanten Arbeiten entsprechend der Verfügbarkeit von Arbeitskräften fortsetzen zu können. Für die Zukunft entwickeln wir neue Projekte, die sowohl vom Verein als auch in Zusammenarbeit mit anderen lokalen Einrichtungen gefördert werden.

Ende Juni haben wir der Überschwemmungen des Jahres 2024 gedacht. Sie haben nicht nur Schäden in der Region verursacht, sondern auch zu Verzögerungen bei den Arbeiten an unseren Projekten geführt, da die lokalen Baufirmen zunächst andere Prioritäten hatten. Wir möchten uns bei allen Förderern und Spendern für die wertvolle Hilfe bedanken, dank der die Gemeinden Lavizzara und Cevio die verschiedenen Sanierungsmassnahmen durchführen konnten.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen.

Mit besten Grüssen



Marzio Demartini
Präsident Associazione Pro Brontallo

Leben vom Blut der anderen

Schauen wir einmal hier, und dann noch da, und ... ha, gefunden! Eins, zwei, drei ... hopp! Da haben wir sie! Nach der Arbeit oder einem Spaziergang im Wald ist diese einfache, aber wichtige Untersuchung des Körpers unerlässlich, um einen kleinen Parasiten zu finden, der schwere gesundheitliche Probleme verursachen kann: Es handelt sich um *Ixodes ricinus*, besser bekannt unter dem volkstümlichen Namen Zecke. In der Schweiz gibt es unterschiedliche Zeckenarten, vor allem aber die *I. ricinus*, die sowohl Menschen als auch Haustiere befällt. Zecken sind keine Insekten, sondern Spinnentiere und mit Milben und Spinnen verwandt. Sie ernähren sich vom Blut grösserer Tiere, wie Vögeln, Reptilien, Amphibien und Säugetieren. Sie können krankheitserregende Mikroorganismen mit sich führen, die zu ernsthaften Erkrankungen bei Mensch und Tier führen können. Dazu gehören die Lyme-Borreliose, die überall dort auftritt, wo es Zecken gibt, und die Hirnhautentzündung, die in mehreren Schweizer Kantonen auftritt. Es gibt Menschen, die noch nie in ihrem Leben mit diesem Thema konfrontiert wurden, doch leider gibt es auch gefährdete Personen. Deshalb ist es besser, sich darüber zu informieren, wie man eventuelle Komplikationen vermeiden kann. Mit diesem kurzen Artikel möchten wir Ihre Aufmerksamkeit auf dieses wichtige Thema lenken. Wir raten Ihnen deshalb, sich ausführlich zu informieren, beispielsweise durch ein Gespräch mit dem Hausarzt oder durch das Lesen diesbezüglicher Dokumentationen.



Erwachsene weibliche Zecke

Zecken fallen nicht von Bäumen und können weder fliegen noch springen. Sie leben am Boden oder im Gras, zum Beispiel im Wald, auf Lichtungen oder am Wegesrand bis zu einer durchschnittlichen Höhe von 1'500 m ü. M. Zecken sind sehr geduldig. Sie klettern auf Grasbüschel und Farne bis zu einer Höhe von etwa 80 cm und warten, bis ein Tier vorbeikommt, an dem sie sich mit den Vorderbeinen festhalten. Nachdem sie den richtigen Punkt gefunden haben (beim Menschen in der Regel weiche und feuchte Hautstellen, bei Kindern dagegen eher am Kopf), beißen sie sich fest, was nicht schmerzhaft ist. Dank der Mundwerkzeuge (dem Rüssel, fälschlicherweise als «Kopf» bezeichnet) gelingt es ihnen, die Haut zu perforieren, sich gut zu verankern und an die kleinen Blutgefässe zu gelangen, aus denen sie das Blut saugen. Zecken gibt es das ganze Jahr über, vermehrt aber im Frühling und im Herbst, wenn Temperatur und Luftfeuchtigkeit die idealen Werte aufweisen und die Zecken vermehrt aktiv sind. Der Lebenszyklus der Zecken besteht aus 4 Stadien: Ei-, Larven-, Nymphen- und Erwachsenenstadium. Für den Übergang von einem Stadium zum anderen ist eine Blutmahlzeit von einem anderen Tier unerlässlich. Am Ende der Nahrungsaufnahme, die unter Umständen auch mehrere Tage dauern kann, lässt sich die Zecke zu Boden fallen, um ins nächste Stadium überzugehen. Das erwachsene Weibchen legt nach der Paarung Tausende von Eiern auf dem Boden ab und stirbt dann. Der gesamte Lebenszyklus dauert zwischen 2 und 6 Jahren, je nachdem, wie viel Glück die Zecke bei der Suche nach einem Wirtstier hatte ... Es ist also auch unsere Aufgabe, ihnen das Leben schwer zu machen.

Einige einfache Tipps:

- Das Tragen von heller Kleidung erleichtert das Auffinden von Zecken.
- Lassen Sie sich impfen, wenn Sie in einem Kanton leben, in dem die durch Zecken übertragene Hirnhautentzündung verbreitet ist.
- Nach dem Entdecken sind Zecken so schnell wie möglich zu entfernen. Die Zecke direkt über der Haut mit einer Pinzette fassen und unter konstantem Ziehen entfernen. Danach die Stelle sofort desinfizieren.
- Merken Sie sich die Bissstelle. Bei Fieber oder anderen Symptomen einen Arzt aufsuchen.

Mirko Zanini, Dipl. Biol.

Casa patriziale

Heute kommen wir noch einmal auf die Sanierung des Bürgerhauses zurück, die sich nun schon seit anderthalb Jahren hinzieht, aber glücklicherweise ihrem Abschluss entgegengeht. Die Wetterbedingungen hatten keinen nennenswerten Einfluss auf den Baufortschritt. Dennoch hat sich dieses Bauprojekt als anspruchsvoller herausgestellt als erwartet. Trotz sorgfältiger Planung und Voruntersuchungen liessen sich einige unvorhergesehene Ereignisse während der Sanierung nicht vermeiden. Bei Arbeiten an einem bestehenden Gebäude sind Überraschungen nicht ungewöhnlich. Leider haben sie in unserem Fall zu Verzögerungen geführt. Nach den entsprechenden bautechnischen Untersuchungen mussten zusätzliche Arbeiten durchgeführt werden, um die Stabilität des Gebäudes sicherzustellen. Konkret mussten wir die bestehenden Decken verstärken und neue Konstruktionen errichten, um die Tragfähigkeit des neuen Steindachs zu gewährleisten.



Das Casa Patriziale während der Sanierung

In den vergangenen Monaten haben wir uns im Aussenbereich auf die Wärmedämmung und den Fassadenanstrich konzentriert. Im Innenbereich konnten nach der Verstärkung der tragenden Strukturen die durch eine Wärmepumpe gespeiste Fussbodenheizung installiert, die elektrischen Leitungen verlegt sowie die verschiedenen Ausbauarbeiten durchgeführt werden. Zudem wurden im Saal und im Restaurant Akustikdecken eingebaut, um die Schalldämmung dieser Räume zu gewährleisten. In den kommenden Monaten stehen die Verlegung der Bodenbeläge, die Installation der Sanitäranlagen, die Einrichtung der Küche und der Bar sowie der Anstrich und die Einrichtung aller Räume, einschliesslich der Gästezimmer, auf dem Programm.

Sofern es beim Innenausbau nicht zu Verzögerungen kommt, sollte das Projekt bis Anfang Herbst abgeschlossen sein. Ab Oktober stehen der Bevölkerung